



Stolz präsentiert Schweizermeister Mario Liechti seine Goldmedaille. Melvin Deubelbeiss freut sich über seine Bronzemedaille.

ter wurde Melvin Deubelbeiss aus Holderbank, mit 55,47 Punkten. «Ein ganz krasses Gefühl» sei es gewesen bei der Rangverkündung, sagt der Lehrling im dritten Lehrjahr beim PSI. «Ich habe nie einen wirklich grossen Fehler gemacht. Aber ich wusste, dass Mario besser ist; natürlich auch, weil er viel mehr Erfahrung hat.» Die zwei weiteren Teilnehmer aus dem PSI, Noah Piqué (Vogelsang/Gebenstorf) und David Steinacher (Windisch) erreichten die Plätze 8 und 9.

### Schon in der Vorqualifikation überzeugt

«Wir sind überwältigt von den herausragenden Resultaten unserer jungen Mitarbeiter», sagt Paul Kramer, Leiter Berufsbildung des PSI. Ganz überraschend war das Resultat allerdings nicht. Lernende des PSI haben es in den vergangenen Jahren schon mehrmals in die Medaillentränge von Schweizermeisterschaften geschafft. Dass gleich zwei auf dem Podest waren, kam aber noch nie vor. Herausgestochen waren die vier PSI-Elektroniker schon bei der Vorqualifikation im Frühling, wo sie gegen 50 andere Teilnehmer antraten und dabei die Plätze 2 bis 5 erreichten. «Ein toller Erfolg für die vier jungen Kollegen, den sie nur dank viel Ehrgeiz und einer gezielten Vorbereitung erreicht haben», freut sich Kramer, «und natürlich auch für unsere ganze Abteilung, besonders Fredy Albisser und Claudio Kämpf, Berufsbildner Elektronik.»

Albisser, der auch als Experte am Wettkampf dabei war, sagt: «Dass wir dieses Jahr so gut abgeschnitten haben, liegt sicher auch in der Gruppendynamik.» Die jüngeren Teilnehmer hätten 2018 miterlebt, wie Mario Liechti die Silbermedaille gewann. «So ein Vorbild sporniert natürlich an.»

## Das Ticket für Shanghai gelöst

An den Schweizermeisterschaften der Elektroniker ist das Paul Scherrer Institut gleich doppelt auf dem Podest vertreten.

**EBIKON** (chr) – Letzte Woche fanden in den Räumen des Liftherstellers Schindler im luzernischen Ebikon die SwissSkills Championships 2020 der Elektroniker statt. Zwölf Kandidaten zeigten während vier Tagen ihr Können und kämpften um den Titel des Schweizer Meisters 2020. Sie hatten unter anderem anspruchsvolle Schaltkreise zu zeichnen, einen Synthesizer zum Laufen zu bringen oder Steuerungsprogramme zu schreiben.

### Nach Silber jetzt Gold

Der Beste war zuletzt Mario Liechti, der mit 67,28 Punkten Gold holte. Der Windischer, der im Sommer 2019 die Lehre als Elektroniker am PSI in Villigen/Würenlingen abgeschlossen hat, brachte bereits Wettkampferfahrung mit. An den SwissSkills 2018 hatte er nämlich Silber gewonnen. Weil er die Alterslimite von 21 Jahren noch nicht erreicht hat, konnte er dieses Jahr nochmals teilnehmen.



Die Elektroniker am Wettkampf in Ebikon, vorne Mario Liechti.

Er sei «fast vom Stuhl gefallen», als klar wurde, dass er die Goldmedaille gewonnen hat. «Diesen Moment werde ich nie

vergessen», sagt Mario. Zwar seien ihm die meisten Aufgaben ganz gut gelungen, «aber nicht alles liegt einem gleich gut».

Silber gewann der einzige Teilnehmer aus der Westschweiz, Damien Keller aus Givisiez FR mit 60,56 Punkten. Drit-

### Professionelle Bedingungen für Meisterschaften

Auch wenn die Berufsmeisterschaften in diesem Jahr coronabedingt nicht zentral in den Berner Messehallen über die Bühne gehen konnten, so wurde für die Championships der Elektroniker doch ein würdiger Rahmen geschaffen – und dies unter Einhaltung strenger Coronaschutzbestimmungen. Das Niveau sei «nahe an jenem von Weltmeisterschaften» gelegen, teilt der Veranstalter Swissmem mit.

### Auf dem Weg an die WorldSkills

Für Mario Liechti folgt in den kommenden Monaten nun eine intensive Vorbereitung auf die internationalen Meisterschaften. Diese werden gemäss aktueller Planung vom 22. bis 27. September 2021 in Shanghai (China) stattfinden. Neben dem persönlichen Training sind für ihn auch Anlässe im Rahmen des SwissSkills Teams sowie öffentliche Wettkämpfe vorgesehen. «Es sind etwa 600 Stunden, die man zur Vorbereitung braucht», erklärt Mario. Melvin Deubelbeiss will 2022 unbedingt seine zweite Chance nutzen und versuchen, sich für die WorldSkills 2023 in Lyon zu qualifizieren.

## Überholmanöver führt zu Unfall mit grossem Sachschaden

**BAD ZURZACH** – Am vergangenen Freitagabend, kurz nach 21 Uhr, ereignete sich auf der Bruggerstrasse ein Selbstunfall. Ein 22-jähriger Automobilist beabsichtigte im Ausserortsbereich einen vor ihm fahrenden Linienbus zu überholen. Dabei verlor der Lenker die Herrschaft über das leistungsstarke Fahrzeug, kollidierte mit dem Postauto, schlitterte über die Gegenfahrbahn, fuhr in eine Signaltafel und kam schliesslich mit seinem Auto neben der Strasse in einem Bachbett zum Stillstand. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Am den beiden beteiligten Fahrzeugen sowie an der Strasseneinrichtung entstand jedoch grosser Sachschaden. Der Lenker des Dodge Challenger wurde bei der zuständigen Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht und musste seinen Führerausweis auf der Stelle – zuhanden der Entzugsbehörde – abgeben.



## Steigende Zahlen übers Wochenende

**WALDSHUT** – Dem Gesundheitsamt des Landkreises wurden bis Sonntag, um 15 Uhr, 61 Covid-19-Neuinfektionen gemeldet. 26 Erkrankte sind im gleichen Zeitraum genesen. Die Zahl der Infizierten steigt damit auf 289. Neun Personen werden in Kliniken behandelt. Die 7-Tage-Inzidenz liegt neu bei 136,3. Betroffen von Infektionen ist auch eine Schulklasse der Realschule Tiengen. Das Gesundheitsamt hat sich mit der Schulleitung abgestimmt, die betreffende Klasse ist in Quarantäne. Die steigenden Fallzahlen beanspruchen das Gesundheitsamt und die Hotline aufs Höchste. Alle Mitarbeiter sind vollständig ausgelastet und versuchen, die Informationen so schnell wie möglich weiterzugeben. Dennoch wird die Bevölkerung um Verständnis gebeten, wenn es zu zeitlichen Verzögerungen kommt.